

Drizäni-Lüüte auf dem Lindenhof

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **43 (1987)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-845450>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Drizäni-Lüüte auf dem Lindenhof

Jetzt schlägt's Dreizehn! Wir haben genug, wir ziehen auf den Zürcher Lindenhof, der für uns Frauen von altersher eine besondere Bedeutung hat. Wir brechen auf angesichts der unheimlichen Bedrohung unseres Lebensraums, angesichts der Missachtung unserer Leistung und Existenz in Geschichte und Gegenwart. Wir brechen auf im Bewusstsein unserer Kraft und Leidenschaft, mit der wir zu Frühlingsanfang einen Prozess der öffentlichen Selbstbehauptung, des Wachstums unserer gemeinsamen Kräfte, der Entwicklung und Verwirklichung einer von Frauen bestimmten Kultur mit einem Fest beginnen und öffentlich ausrufen wollen. Wir erinnern uns an den bewaffneten Zug der Frauen von 1292 auf den Lindenhof, die durch ihre wehrhafte Präsenz an ihrem alten Festplatz und Ort der Kraft die männlich-patriarchale Bedrohung bannten.

Wir feiern unser Frühlingsfest, ein anderes Fest als das längst sinnentleerte Zürcher Sechseläuten. Wir ziehen einzeln oder in kleinen Gruppen von verschiedenen Orten (z.B. Quartierzentrum Kanzlei, Frauenzentrum, Enge, Bellevue, Universität, Platzspitz usw.) hinauf zum Lindenhof. Wir nehmen Musikinstrumente mit, wie Glocke, Schelle, Trommel, Flöte.

Am Samstag, 11. April,
13.00 Uhr, schlägt's 13!

Verschiedene Frauen werden Gestalten aus unserer verleugneten, vergessenen Geschichte darstellen: die Schamanin aus der Steinzeit, die Frau mit Mondhorn aus der Bronzezeit, die "Fürstin" vom Üetliberg (Kelten), Regula (ohne Felix)

aus der römisch-germanischen Zeit, Hildegard und Berta (Gründerinnen des Fraumünsters im Frühmittelalter), Hedwig von Burghalden, "unsere" Brunnenfigur auf dem Lindenhof (Spätmittelalter), eine Begine und eine Hexe.

Vier weitere Frauen symbolisieren die vier lebenswichtigen Elemente in ihrer Gefährdung, aber auch in ihrer verwandelnden Kraft:

Erde: zum Beispiel Zersiedelung unseres Lebensraumes, Zerstörung unseres Körpers - und unser Verlangen nach Selbstbestimmung und autonomen Frauenräumen;

Wasser: zum Beispiel vergiftete Flüsse, Abwässer, saurer Regen - aber auch der "Fluss" unserer Gefühle und menschliche Beziehungen;

Feuer: zum Beispiel Verseuchung durch Verbrennung, Atommeiler, Abgase durch Heizungen und Motoren - aber auch unsere innere und äussere Wärme, unsere Wut und Leidenschaft;

Luft: zum Beispiel verpestete Luft, Baumsterben, kranke Kinder, geistiges Klima, unsere Träume und Utopien.

Die 13. Frau, die "böse Fee", die heutige Frau ruft aus der Erstarrung in die Bewegung, in den Tanz, in einen Wachstumsstanz, an dem sich alle beteiligen, mit ihrer Energie, ihrem Zorn und ihrer Freude. Den Tanzplatz wollen wir symbolisch bepflanzen - als Er"innerung", als Beginn eines Prozesses, der uns wieder an diesen Ort der Kraft führt, als sichtbares Bild für Wachstum - Erd-Sonnen-Blumen!

Ein Flugblatt mit näheren Angaben für alle Frauen, die am Fest mitmachen wollen, kann bezogen werden bei Lotta Waldvogel, Sennhofstrasse 16, 8125 Zollikon.